

Ein Tag im Bergwerk

Am 21. November fuhren wir, die Klasse 7c, nach Kleinenbremen in das Museum "Bergwerk und Erdgeschichte". Dort besichtigten wir das Bergwerk. Unsere Klasse durfte dorthin fahren, da wir für die Kultur Scouts ausgelost wurden. Zuerst haben wir einen Rundgang durch das Museum gemacht. Dort wurde gezeigt, wie die Menschen früher als Bergarbeiter gelebt haben und es wurden viele interessante Dinge ausgestellt, die man damals unter der Erde gefunden hat oder Geräte, mit denen früher gearbeitet wurde.

Nach dem Museumsbesuch durften wir an einer Führung durch ein echtes Bergwerk, das vor einigen Jahren geschlossen wurde, teilnehmen. Ein netter Mann, der früher selber im Bergwerk gearbeitet hat, erzählte uns viel darüber. Egal wie das Wetter über der Erde ist, dort unten beträgt die Temperatur immer um die 10°C und die Luftfeuchtigkeit 90-95%. Wegen dieser hohen Luftfeuchtigkeit tropfte sehr viel Wasser von der Decke. In diesem Bergwerk wurde Erz angebaut. Diesen besonderen Stein haben sie mit sehr lauten und schweren Werkzeugen von den Wänden gelöst. Der Führer hat uns eines der Werkzeuge vorgestellt und es auch einmal demonstriert. Es war so laut, dass die Bergarbeiter mit schweren Gehörschäden leben mussten. Auch durch den Staub der Steine erlitten sie verschiedenste Lungenkrankheiten. Wenn sie die Steine gelöst hatten, wurden sie durch große Rohre in einen Wagen

befördert und dann konnte man mit ihnen arbeiten.

Beim Sprengen der Steine mussten die Arbeiter genau darauf achten, bestimmte Pfeiler stehen zu lassen, denn sonst wäre das gesamte Bergwerk eingebrochen. Da das Bergwerk so groß war, sind wir mit einer kleinen Bahn auf die andere Seite des Bergwerks gefahren. Dort war ein 1,7 Millionen m³ großer See. Er ist 8°-9° kalt, doch das Wasser ist trotz der Schicht Kalk auf der Oberfläche klar und trinkbar. Seit 4-5 Jahren kommen dort Taucher hin, um das Wasser zu untersuchen. Sie haben auch schon mal versucht Fische in dem Wasser zu züchten, doch es hat nicht funktioniert, denn in das Wasser kann kein Sauerstoff gelangen, da die Sonne das Wasser nicht erreicht. Unser Führer hat uns dort auch einen Ort gezeigt, an dem Hochzeiten, Konzerte usw. veranstaltet werden, da die Akustik dort sehr gut ist. Weiterhin erzählte er uns auch noch, dass in diesem Bergwerk in Kleinenbremen einer der Teile des Films: „Vorstadt-Krokodile“ gedreht wurde. Das fanden wir alle sehr spannend. Zum Schluss sind wir mit der kleinen Bahn wieder zurück auf die andere Seite gefahren und dort hat er uns noch ein paar der riesigen Bagger, mit denen auch gearbeitet wurde, gezeigt. Insgesamt fanden wir den Ausflug sehr spannend und informativ.